

[1658]

B

MEMORIAL VON LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN UEBER JENE PUNKTE, WELCHE IN EINEM AN BERN GERICHTETEN SCHREIBEN ENTHALTEN SEIN SOLLTEN

-
1. Um Betrügereien bei den Untertanen der Freien Aemter zu vermeiden, möge man einer Bereinigung der Zinsbriefe zustimmen.
 2. Die im letzten Krieg erbeuteten [Gült-]Briefe sollen laut Friedensschluss gegenseitig ausgetauscht werden.
 3. Ebenfalls sollen die Klagen des Müllers von Tieffurt [Gem. Dottikon] wegen der "niederlag der Kinder halber im Bernergepiett" behandelt werden.

AH 17, 400 - Blatt 400^V leer

1659 Mai [23.] 13.

B

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER

Bern habe ihnen unlängst mitgeteilt, dass er den Meier des Klosters Königsfelden zu Dottikon [Hans Martin Fischer] wegen des flüchtigen Landweibels habe verhaften lassen und nun bestrafen wolle. Es scheine ihnen sehr bedenklich, "dass die musungen an dem gedachten Meyer beschehen, etwan an andere desswegen bestellt und besoldete mit besseren fugen abgehen können." Zudem hätte er, Zurlauben, mit andern Mitteln und bei anderer Gelegenheit des Landweibels habhaft werden können [und sich nicht solcher Erpressungsmethoden bedienen müssen]. Da der Landweibel sich inzwischen bei ihm gemeldet habe, möge er den Meier, der ein Bediensteter des Klosters Königsfelden sei, unverzüglich freilassen.

Obrigkeitliches Schreiben von Zürich wegen Hans Martin Fischer von Dottikon,

17/210-211

Meier von Königsfelden, das am 13./23. Mai an ihn abgeschickt worden sei. Am 21. Mai habe er den Genannten verhaftet.

Original, mit Siegel - Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 17, 401-402 - Blatt 402^r leer

211

1656 Oktober 24.

A

BRIEF VON [KASPAR] PFYFFER AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Seit vier Wochen sei er krank und am letzten Sonntag erstmals wieder ausgegangen. Während seiner Krankheit habe er vom franz. Ambassadoren [Jean De la Barde] keinen einzigen Brief erhalten. Der "Stückgieser" [Kanonengiesser in Luzern?], der ihm zwei "führ Morsel" angefertigt habe, sei ihm als ein redlicher Mann bekannt. Erst kürzlich sei dieser bei ihm gewesen und habe mitgeteilt, dass er für ihn, Zurlauben, aber auch nach Baden Waffen liefern müsse. Deswegen habe er ihm einige "Rustungen" aus dem Zeughaus zur Verfügung gestellt.

Dass man Oberst [Sebastian Peregrin] Zwyer wegen der Salva Guardia zu Hilfikon das Schloss wegnehmen wolle, erscheine ihm lächerlich, da diese doch altem Kriegsbrauch entsprächen. Auch würden die Rechtsgrundlagen zu einem solchen Schritt fehlen. In Frankreich ziehe sich die Armee wieder in die Garnisonen zurück; der König [Ludwig XIV.] gehe [ins Hoflager] nach St. Germain und Fontainebleau, zehn Gardekompanien marschierten nach [?, Name nicht lesbar], vier nach S. Guillain und zwei nach Quesnoy.

Original, mit Siegeln von Kaspar Pfyffer und Beat II. Zurlauben
AH 17, 403-404 - Blatt 404^r leer